

Kirche in WDR 4 | 22.05.2021 08:55 Uhr | Petra Schulze

Mit Jendrik zum ESC

Dieser Beitrag enthält Musik, daher finden Sie hier aus rechtlichen Gründen kein Audio zum Nachhören

Guten Morgen.

Er ist gelernter Musical-Darsteller, 26 Jahre alt und tritt heute im Finale des Eurovision-Song-Contests in Rotterdam für Deutschland an: Jendrik Sigwart.

Musik: I Don't Feel Hate

Autorin: Jendriks Song "I Don't Feel Hate" – Ich fühle keinen Hass - ist mehr als ein Song, er ist eine Botschaft. Und die hat mit seiner Vergangenheit zu tun. Jendrik hat sich viele Jahre in einer evangelischen Kirchengemeinde in Hamburg engagiert. Als Teamer in der Konfirmandenarbeit war es ihm wichtig, die christlichen und gesellschaftlichen Regeln an die Jugendlichen weiterzugeben:

O-TON 1: "Gerade die goldene Regel "Behandle jeden wie Du selbst behandelt werden willst" seh ich als absolut wichtig an, ich mein so'n bisschen davon handelt ja auch der Song, deswegen find ich das wichtig, diese Gemeinschaft, die im Neuen Testament (...) Jesus vorlebt, das den Kids zu zeigen, dass das möglich ist. Deswegen war ich so lange auch immer als Teamer unterwegs und hab das denen beigebracht, weil das einfach ne geile Botschaft ist."

Autorin: Mit seinem ESC-Song möchte er diese Botschaft jetzt noch größer machen. Ihm ist wichtig...

O-TON 2: "dass man auf Hass nicht mit Hass reagieren sollte. (...) wenn jemand dich hasst, wenn jemand Scheiße zu Dir ist, dass man nicht zurück Scheiße ist, sondern auf einem Weg von Respekt und (...) und Rücksicht der Person klar macht: Ey, wie Du mich gerade behandelst ist blöd – aber ich werde dich deswegen jetzt nicht blöd behandeln sondern trotzdem respektvoll, und das verlange ich dann auch von dir."

Autorin: Jendrik hat seinen Song selbst geschrieben Und auch die Produktion des Musikvideos übernahm er in Eigenregie. Im ehemaligen Jugendkeller seiner "alten" Kirchengemeinde konnte er sich dafür einen Kreativraum einrichten. So leicht und so locker der Song auch klingt - im Videoclip von "I Don't Feel Hate" geht es um Mobbing, Ausgrenzung, Rassismus und nackte Gewalt. Darauf nicht selber mit Hass zu antworten – dazu braucht es Mut und Stärke, meint Jendrik Sigwart:

O-TON 3: "Weil ich glaub, jeder Mensch verspürt irgendwann mal im Leben "Hass" (...) aber dann (...) zu sagen: Moment Moment – dieses Gefühl "Hass" bringt Dir jetzt gerade selber nichts und der anderen Person auch nichts, weil dadurch wird es immer ein Teufelskreis und den muss man brechen.

Autorin: Nicht zu hassen, ist schwer. An Gott zu glauben auch?

O-Ton 4: Jetzt grade ist der Stand, dass ich sage, ob's ´n Gott gibt, weiß ich nicht, ob's keinen Gott gibt, weiß ich auch nicht. Ich weiß nur, dass das, was Jesus da vorlebt, dass das richtig ist. Und deswegen möcht´ ich das auch vorleben und unterstützen.

Autorin: Viel Erfolg Jendrik. Und allen, die sich für Vielfalt und ein friedliches Zusammenleben einsetzen.

Es grüßt Sie, Petra Schulze, Rundfunkpfarrerin in Düsseldorf.

Informationen:

Danke an den Evangelischen Rundfunkdienst Nord (ern) / Kristina Larek für die O-Töne 1-3 und Musik Aufnahme

Danke an das Evangelische Medienhaus Stuttgart/ Nico Bähr für den O-Ton 4.

https://www.eurovision.de/teilnehmer/Jendrik-Portraet-des-deutschen-ESC-Kandidaten-2021_deutschland1624.html

GEMA-Angaben: I Don't Feel Hate, Text und Komposition: Jendrik Sigwart, Label: Polydor, Copyright: ? A Polydor release; 2021 Jendrik, under exclusive license to Universal Music GmbH, LC: 00309.

Im Beitrag von Interviewerin selbst aufgenommen – im Interview von Jendrik Sigwart eingespielt.